

[Download free ebook] Können die wo fertig sind früher gehen?: Wer über Lernen nachdenkt, muss über Aufgaben nachdenken. Und umgekehrt.

Können die wo fertig sind früher gehen?: Wer über Lernen nachdenkt, muss über Aufgaben nachdenken. Und umgekehrt.

Von Andreas Müller, Melanie Probst, Roland Noirjean
ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #231361 in eBooksVerffentlicht am: 2015-05-20Erscheinungsdatum:
2015-05-20File Name: B00XPSXXOO | File size: 38.Mb

Von Andreas Müller, Melanie Probst, Roland Noirjean : Können die wo fertig sind früher gehen?: Wer über Lernen nachdenkt, muss über Aufgaben nachdenken. Und umgekehrt. before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Können die wo fertig sind früher gehen?: Wer über Lernen nachdenkt, muss über Aufgaben nachdenken. Und umgekehrt.:

KurzbeschreibungBei diesem E-Book handelt es sich um ein Fixed-Layout. Es ist deshalb nur mit aktuellen Geräten lesbar. Menschen lernen, was sie tun. Das ist auch in der Schule so. Wer gegen den Schlaf kämpft, lernt, gegen den Schlaf zu kämpfen. Wer Vokabeln auswendig lernt, lernt Vokabeln auswendig. Und wer eine Gebrauchsanweisung erstellt, um zu erklären, wie man Brüche kreuzt, lernt, mit einer Gebrauchsanweisung das Kreuzen von Brüchen zu erklären. Lernen ist also ein Verb, ein Tunwort. Ganz im Geist von Goethe, der weiland festgestellt hat: Erfolg hat drei Buchstaben: tun! Aber eben: Entscheidend ist, was Lernende tun. Und wie sie das tun, was sie tun. Das Ziel ist klar (oder scheint zumindest klar zu sein): Lernende sollen relevante Kompetenzen aufbauen und entwickeln - und zwar nachhaltig. Es geht also nicht darum, etwas gehabt zu haben. Und es geht nicht darum, fertig zu sein. Lernen ist ein fortwährender Gestaltungsprozess. Eben: Tun! Und im schulischen Kontext werden diese Prozesse in hohem Maße beeinflusst durch die Aufgaben, durch das, was die Lernenden zu tun erhalten. Aufgaben sind ein Dreh- und Angelpunkt, in quantitativer ebenso wie in qualitativer Hinsicht. Dieses Buch ist deshalb ein Buch zum Nachdenken: Denn wer als Lehrerin oder Lehrer bei seiner Arbeit nachdenkt, muss bei Aufgaben nachdenken. Wer bei Aufgaben nachdenkt, muss bei Lernen nachdenken. Und wer bei Lernen nachdenkt, muss bei Schule nachdenken. Es ist aber auch ein Buch zum Handeln: Denn erstens kommt es anders und zweitens wenn man (nach)denkt. Auf der Ebene des alltagspraktischen Handelns wird die Frage aufgenommen, was Lernaufgaben zu guten Aufgaben macht. Damit verbunden ist eine komplett andere und in vielen Teilen auch neue Sicht auf Aufgaben als Werkzeuge zur Aktivierung von Lernprozessen. Wirkungsstarke Lernaufgaben werden in prototypischen Formaten und Beispielen vorgestellt. Doch jedes Lernverhalten ist abhängig vom Kontext, in dem es stattfindet. Deshalb gilt auch für Lernaufgaben: Wie man sie einbettet, so liegen sie einem.

KurzbeschreibungBei diesem E-Book handelt es sich um ein Fixed-Layout. Es ist deshalb nur mit aktuellen Geräten lesbar. Menschen lernen, was sie tun. Das ist auch in der Schule so. Wer gegen den Schlaf kämpft, lernt, gegen den Schlaf zu kämpfen. Wer Vokabeln auswendig lernt, lernt Vokabeln auswendig. Und wer eine Gebrauchsanweisung erstellt, um zu erklären, wie man Brüche kreuzt, lernt, mit einer Gebrauchsanweisung das Kreuzen von Brüchen zu erklären. Lernen ist also ein Verb, ein Tunwort. Ganz im Geist von Goethe, der weiland festgestellt hat: Erfolg hat drei Buchstaben: tun! Aber eben: Entscheidend ist, was Lernende tun. Und wie sie das tun, was sie tun. Das Ziel ist klar (oder scheint zumindest klar zu sein): Lernende sollen relevante Kompetenzen aufbauen und entwickeln - und zwar nachhaltig. Es geht also nicht darum, etwas gehabt zu haben. Und es geht nicht darum, fertig zu sein. Lernen ist ein fortwährender Gestaltungsprozess. Eben: Tun! Und im schulischen Kontext werden diese Prozesse in hohem Maße beeinflusst durch die Aufgaben, durch das, was die Lernenden zu tun erhalten. Aufgaben sind ein Dreh- und Angelpunkt, in quantitativer ebenso wie in qualitativer Hinsicht. Dieses Buch ist deshalb ein Buch zum Nachdenken: Denn wer als Lehrerin oder Lehrer bei seiner Arbeit nachdenkt, muss bei Aufgaben nachdenken. Wer bei Aufgaben nachdenkt, muss bei Lernen nachdenken. Und wer bei Lernen nachdenkt, muss bei Schule nachdenken. Es ist aber auch ein Buch zum Handeln: Denn erstens kommt es anders und zweitens wenn man (nach)denkt. Auf der Ebene des alltagspraktischen Handelns wird die Frage aufgenommen, was Lernaufgaben zu guten Aufgaben macht. Damit verbunden ist eine komplett andere und in vielen Teilen auch neue Sicht auf Aufgaben als Werkzeuge zur Aktivierung von Lernprozessen. Wirkungsstarke Lernaufgaben werden in prototypischen Formaten und Beispielen vorgestellt. Doch jedes Lernverhalten ist abhängig vom Kontext, in dem es stattfindet. Deshalb gilt auch für Lernaufgaben: Wie man sie einbettet, so liegen sie einem.

ber den Autor und weitere Mitwirkende Andreas Müller hat nach einigen Jahren der Lehrtätigkeit an einer Handelsschule und einem Studiengang in angewandter Psychologie (Berufsberatung) eine journalistische Laufbahn eingeschlagen. Dann zog es ihn wieder zurück in den Bildungsbereich. Er erwarb das Institut Beatenberg und baute es zusammen mit seinem Team zu einer der innovativsten Modellschulen auf. Zudem ist Andreas Müller Leiter der Learning Factory, einer Organisation zur Unterstützung von Kompetenz- und Qualitätsentwicklungsprozessen in Bildungsinstitutionen.